

**SCHUL
SPORT
2020**



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Zwischenbericht März – Dezember 2016

Vorhabensbezeichnung:

Schulsport2020:

Konzepte und Lehr-/Lernwerkzeuge zur Weiterentwicklung der Sportlehrer/innenbildung vor dem Hintergrund zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Schulsport2020 wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Hintergrund

Das Projekt Schulsport2020 zielt auf die nachhaltige und systematische Fortentwicklung der Sportlehrer/-innenaus- und -weiterbildung im Hinblick auf neue gesellschaftliche Herausforderungen sowie auf die Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs ab, um den veränderten beruflichen Anforderungen im Fach Sport gerecht werden zu können. Das Schulfach Sport nimmt in inhaltlicher, methodisch-didaktischer und räumlicher Hinsicht im Vergleich zu anderen Schulfächern eine besondere Rolle ein. Daher fokussiert das Projekt die besonderen, aktuellen Anforderungen an den Sportlehrerberuf. Dazu werden einerseits notwendige Handlungskompetenzen systematisch identifiziert und andererseits die praxisorientierte Fortentwicklung der Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Lehrerinnen im Schulfach Sport erprobt, evaluiert und für den Transfer vorbereitet. Die Konzepte und Maßnahmen zielen dabei auf folgende gesellschaftlichen Herausforderungen ab:

1. Sportlehrer/-innen benötigen Kompetenzen zum Umgang mit Heterogenität und zur Förderung von Inklusion in einer zunehmend auf Vielfalt und Chancengerechtigkeit ausgerichteten Gesellschaft.
2. Sportlehrer/-innen brauchen vermehrt Kompetenzen zur schülerseitigen Aktivierung eines gesunden und aktiven Lebensstils in einer durch zunehmende Bewegungsferne gekennzeichneten Welt.
3. Angesichts der zunehmenden Ansprüche an Sportlehrer/-innen benötigen diese Selbstregulierungskompetenzen, um mit den Ansprüchen und damit einhergehenden Stresssituationen im Schulalltag umgehen zu können

Aufbauend auf den oben genannten gesellschaftlichen Herausforderungen ergeben sich drei Teilprojekte:

- Heterogenität und Förderung von Inklusion
- Motivation und Bewegungsförderung
- Umgang mit Sportlehrer/-Innenstress

Aktuelle Ergebnisse und Aktivitäten

Vom Projektbeginn (März 2016) bis zum Berichtsende (Dezember 2016) wurden alle Aktivitäten plangemäß durchgeführt und die angezielten Ergebnisse erreicht. Nachfolgend werden die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse des vorliegenden Berichtszeitraumes aufgeführt und ein kurzer Ausblick für den folgenden Berichtszeitraum gegeben.

Aufbau von Strukturen und Prozessen: Innerhalb der Hochschule wurde ein Graduiertenkolleg zur Lehrer*innenbildung konzipiert und gegründet, in welchem die wissenschaftlichen Nachwuchsforscher*innen u.a. Kongressauftritte planen und gemeinsam sowie unter Supervision ihrer betreuenden Professoren/ Professorinnen Vorträge und Publikationen planen, entwickeln und umsetzen. Das Graduiertenkolleg ist interdisziplinär aufgestellt und dient somit der Vernetzung der drei Teilprojekte als strategischem Gesamtziel von Schulsport2020. Zudem wurde 2016 die Entwicklung neuer Strukturen des SportlehrerInnenbildungszentrums (SpAZ; ZfL der DSHS Köln) angestoßen. Hierdurch sollen beispielsweise Sportlehrkräfte einfacher auf Fort- und Weiterbildungsangebote zugreifen können. Projektintern wurde neben der Projektgesamtgruppe eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die regelmäßig Planungs- und Entwicklungstreffen umsetzen. Die Treffen dienen dazu, die aktuellen Aktivitäten, Herausforderungen und Projektfortschritte zu besprechen und die weiteren Schritte hochschulintern und –extern zu planen und zu koordinieren. Schließlich wurde ein gemeinsamer Datenserver eingerichtet, auf welchen alle Projektmitarbeiter*innen Zugriff haben und gemeinsame und übergeordnete Dokumente einsehen und bearbeiten können.

Deutschlandweit wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam ein Kommunikationsnetzwerk aller QLB-Projekte mit Bezug zum Schulfach Sport initiiert und eingerichtet, damit die Projekte mit Sportbezug untereinander in Austausch treten können.

Entwicklung von Tools bzw. Lehr/Lernwerkzeugen. Bis Ende 2016 wurden diverse Befragungsinstrumente adaptiert bzw. neuentwickelt, die sich sowohl für den Einsatz im universitären Unterricht als auch zur Selbstreflexion und Diagnostik in weiteren Phasen der

Lehrer*innenbildung eignen. Die entwickelten *Instrumente* dienen u.a. der Erfassung von (a) inklusionsbezogenen Einstellungen und Selbstwirksamkeit, inklusionsbezogenen Kompetenzen sowie Heterogenitätsdimensionen, (b) personalen und sozialen Ressourcen, Stresserleben und psychischer Gesundheit sowie eigenen Stressbewältigungstechniken, und (c) Bewegungsförderungskompetenzen im System Schule sowie emotionalen und motivationalen Zuständen bei Schülern im Schulsport. Mit diesen Instrumenten konnten die ersten Fragebogenerhebungen bis Ende 2016 begonnen werden; Zielgruppen waren Sportlehramtsstudierende, Sportlehrkräfte und Schüler/innen (entsprechend der drei strategischen Handlungsfelder).

Ein weiteres Diagnostik-Tool dient dazu Lehrkräften ein individuelles Feedback zu ihrem Bewegungsverhalten zu geben; das Tool basiert auf objektiv erfassten Aktivitätsdaten (Akzelerometrie). Hierdurch können Defizite und Potentiale des Bewegungsverhaltens identifiziert werden.

Profilierung und Sichtbarkeit der Sportlehramtsausbildung. Initiiert durch Schulsport2020 wurde 2016 ein *Online-Journal* „Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft“ konzipiert, welches ab Frühjahr 2017 im WWW erreichbar ist. Weiterhin wurde auf Initiative von Schulsport2020 die Verknüpfung von Forschung und Lehre an der DSHS durch die hochschulweiten Förderprogramme „Forschung.Lehre.Verbinden“ (FLV) sowie „Forschung.Lehre.Innovativ.Verbinden“ (FLY) mit einem Schwerpunkt auf den Bereich der Lehrer*innenbildung ausgeschrieben. Die hier geförderten Modelle und Produkte sollen Transferpotenzial über den Bereich der Lehrer*innenbildung hinaus besitzen. Schulsport2020 hat außerdem eine Initiative für den Aufbau einer *hochschulübergreifenden Videodatenbank* ergriffen: Durch die geplante Datenbank sollen Videos für die erste und zweite Phase der Lehrer*innenbildung genutzt werden (z. B. zu den Themen Diversität im Sport oder Motivierung von Schülern und Schülerinnen). Für die *inneruniversitäre Kommunikation* wurde ein Projektjahresbericht geplant, welcher nach dem ersten Projektjahr veröffentlicht wird. Zum Projekt Schulsport2020 sowie zur Lehrer*innenbildung wurde ein Sonderheft für das Wissenschaftsmagazin „IMPULSE“ der DSHS Köln geplant. Für die **Öffentlichkeitsarbeit** wurde

ein *Projektflyer*, sowie eine *Projekthomepage* entwickelt (www.dshs-koeln.de/schulsport2020); die Homepage dient insbesondere auch der Kommunikation von aktuellen Geschehnissen, Aktivitäten und Projektergebnissen. Zudem wurde das Projekt in unterschiedlichen öffentlichen Datenbanken (z.B. www.bisp-surf.de) eingepflegt.

Im Bereich des **Transfermanagements** erfolgte im Berichtszeitraum die Gründung eines *Projektbeirates* aus weiteren Universitäten (Uni Kiel, Uni Frankfurt, Uni Leipzig) und relevanten Verbänden (DOSB, DSLV, dvs). Der Beirat übernimmt eine beratende, sowie auch inhaltlich mitgestaltende Funktion zur Akzeptanzsteigerung der entwickelten Produkte und der Sicherung des späteren Transfers. Im Oktober 2016 erfolgte eine Auftaktveranstaltung mit den Beiratsmitgliedern, der Projektleitung und der Projektkoordination. Für den späteren Transfer der entwickelten Lehr-/Lernkonzepte bzw. Tools wurde 2016 bereits ein erstes *Distributionsnetzwerk* vorbereitet: Hierzu erfolgten erste Gespräche zwischen der Projektleitung, dem Schnittstellenmanagement und der Bezirksregierung Köln, um ein regionales Distributionsnetzwerk von relevanten Akteuren im Schulkontext aufzubauen. Geplant ist außerdem die Durchführung eines „Tag des Schulsports“ in Kooperation mit der Bezirksregierung Köln, welcher ab 2018 einmal jährlich stattfinden soll.

Ausblick

Die nächsten Arbeitsschritte des Projekts zielen insbesondere auf die Konkretisierung von Produkten, das heißt von Bildungsangeboten, (Modul-) Konzeptionen und innovativen Lehr-/Lernmaterialien für (angehende) Sportlehrkräfte. Die konzipierten Produkte sollen ab Ende 2017 evaluiert und für den Transfer innerhalb und außerhalb der Hochschule vorbereitet werden. In diese Arbeiten gehen auch die Ergebnisse der Akteursanalysen ein sowie die Inhaltsanalysen der Modulhandbücher anderer deutscher Hochschulen. Maßnahmen für die erste Ausbildungsphase sollen im Wintersemester 2017 erstmalig zum Einsatz kommen und erprobt bzw. evaluiert werden.